

Hans Felsegg, Salzburg

Anglerparadies Mexiko

Für den Sportfischer ist zur Jetztzeit die von Palmen gesäumte Küste in Acapulco in Mexiko der Himmel auf Erden. Zwei Faktoren sind es, die dem Angeln von Salzwasserfischen seine Anziehungskraft verschaffen; die Menge der Fische und der — an amerikanischen Verhältnissen gemessen — geringe Kosten- und Kräfteaufwand.

Bei den sogenannten „Kleinfischen“, wie Makrelen usw., betragen die Kosten etwa 10 Dollar. In diesem Preis sind alle Unkosten enthalten, wie z. B. Boot, Bootsbesatzung, Betriebsstoff usw. Dabei ist die Ausbeute so erheblich, daß die Unkosten bei weitem dadurch gedeckt werden. Bei Wasser-„Großwild“, wie Delphinen usw., betragen die Kosten ungefähr 25 Dollar. Auch beim Angeln auf diese „Großfische“ ist in diesem Preis alles enthalten, und man hat die Möglichkeit, wirklich gute Beute, vielleicht ein schönes Exemplar eines Delphins mit über 50 kg, mit nach Hause zu bringen. Der sogenannte Saifisch, ein guter Speisefisch, wird bis zu 50 kg schwer und erreicht eine Länge von 2 Meter. Abgesehen von dem materiellen Erfolg, ist es für den Sportfischer schon eine lohnende Angelegenheit, ja eine bleibende Erinnerung, einen solchen Fang gemacht zu haben.

Der Sportangler ist aber durchaus nicht genötigt, sich beim Fischen eines Bootes zu bedienen, denn er hat auch die Möglichkeit, an der Küste von Mexiko allein zu fischen. Besonders an den Flußmündungen in die See wird seine Mühe stets von Erfolg gekrönt sein und der Lohn für ein paar Stunden am Morgen wird jedenfalls in einigen durchschnittlich 5 bis 9 kg schweren Speisefischen liegen. Dabei bietet noch der Anblick des Ozeans in der aufgehenden Sonne sowie Tausende umherfliegender Seevögel einen besonderen Reiz.

Die Sportfischer von beiden Seiten der Küste Mexikos wetteifern im Aufstellen von Rekorden, sowohl was Größe als auch Menge der Fische anbelangt, und immer wieder werden neue Bestleistungen berichtet. So wurde auch der bisherige Weltrekord von 124 kg in Mexiko, und zwar im Golfhafen von Tampico an der Einmündung des Panucoflusses erreicht. Beim letzten Angler-Derby von Tampico erzielten Sportangler Ergebnisse bis zu 80 kg. An der Westküste Mexikos im Stillen Ozean erreichten Sportfischer beim Fangen des Schwarzseebas das Welthöchste von sogar 242 kg, und zwar auf den Coronadoinseln, und schließlich in der Nähe von La Paz einen Rekord beim Fang eines 138 kg schweren Sägefisches.

Man kann also mit Recht Mexikos Küste als ein Paradies der Sportangler bezeichnen.

Rund um die Wasserwaid

Im Saargebiet wird das Angeln mit Hanf erfolgreich betrieben. Die Hanfkörner werden 24 Stunden aufgeweicht und am Vorabend des Angeltages in Quellwasser gekocht — etwa 15 Minuten —, bis sie aufplatzen und die weißen Keime sichtbar werden. Sofort mit kaltem Wasser abschrecken und den Hanf darin über Nacht stehen lassen. Mit kleineren Körnern anfüttern und dies während des Angelns fortsetzen. Gerät: Leichte, 3–4 m lange Gerte mit feiner Spitze; leichteste Rolle und Schnur; Schwimmer durch Auslasten für feinsten Biß empfindlich machen; $\frac{1}{2}$ m langes allerfeinstes Vorfach (00–000 mit 200–300 g Tragfähigkeit); langschenkligster feinsten Goldhaken N 14. Anködern Haken in ein großes Hanfkorn an der Anwuchsstelle ein- und so durch das Korn durchführen, daß Hakenspitze mit Keimspitze zusammentrifft. Schwimmer handbreit über Grund einstellen. Ohne durchhängende Schnur fischen, da sofort bei der geringsten Anzeige kurzer leichter Anrieb erfolgen muß, ehe der Fisch, die Hakenspitze merkend, das Hanfkorn wieder ausspuckt. Das feine Zeug macht viel Gefühl und Geschick erforderlich, gespannteste Aufmerksamkeit und kürzeste Reaktionszeit sind unerlässlich. Für alle pflanzenfressenden Grundfische (Rotauge, Brachse, Aitel usw.) zu jeder Jahreszeit geeignet. Volle Beherrschung der Methode bringt stets reichen Erfolg. (A. HANSEN in Fischwaid H. 6/53.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Felsegg H.

Artikel/Article: [Anglerparadies Mexiko 125](#)